

Ergebnisse der Befragung der Projektträger (Regionalbudget)

1. Wodurch bzw. von wem haben Sie erfahren, dass Sie Förderung für Ihr Projekt beantragen können? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

- Durch eigene frühere Projekte, die gefördert wurden ☐ 8
- Durch einen Bericht in der Presse ☐ 4
- Durch ähnliche Projekte von Anderen, die gefördert wurden ☐ 8
- Landesministerien ☐ 0
- Kreisverwaltung ☐ 0
- Amtsverwaltung, Gemeindeverwaltung, Bürgermeister/in ☐ 6
- Aktivitäten der AktivRegion, des Regionalmanagements ☐ 6
- Sonstiges, und zwar: ☐ 1
- **Selbst aktiv im Vorstand einer AktivRegion, Hinweis Martina Rothermund**

2. Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement / der AktivRegionen-Geschäftsstelle? (Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz.)

	sehr zufrieden					sehr unzufrieden	kann ich nicht einschätzen
Förderberatung durch das Regionalmanagement	☐ 16	☐ 1	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0
Inhaltliche Beratung bei der Projektentwicklung	☐ 11	☐ 4	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 2
Unterstützung bei Vernetzung / Herstellung von Kontakten	☐ 9	☐ 3	☐ 1	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 3
Kommunikation und Hilfestellung bei der Endabrechnung	☐ 14	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 3

Weitere Anmerkungen, nämlich:

- **Bitte stellen Sie keine Doppelfragen. Kommunikation und Hilfestellung sind zwei verschiedene Aspekte, z. B. vorbereitendes Treffen im Sportpark sehr gut und hilfreich, welche Hilfestellung bei der Abrechnung?**

3. In welchem Umfang ist Ihnen die Entwicklungsstrategie der AktivRegion bekannt? (Bitte kreuzen Sie nur eine Aussage an.)

Ich kenne die Entwicklungsstrategie nicht. ☐ **1**

Ich weiß, dass es die Entwicklungsstrategie gibt, kenne aber nichts Genaues. ☐ **7**

Ich kenne die wesentlichen Inhalte oder die gesamte Entwicklungsstrategie. ☐ **9**

4. Inwieweit kennen Sie den Vorstand unserer AktivRegion, der über die Förderung von Projekten entscheidet? (Bitte kreuzen Sie nur eine Aussage an.)

Ich bin aktives Mitglied des Vorstandes. ☐ **1**

Ich kenne die Arbeitsweise des Vorstandes und/oder nehme gelegentlich an deren
Veranstaltungen teil. ☐ **10**

Ich habe von der Arbeit des Vorstandes gehört/gelesen und/oder kenne einzelne
AktivRegionen-Projekte (nicht nur das eigene Projekt!). ☐ **7**

Ich habe noch nichts von der Existenz des Vorstandes mitbekommen. ☐ **0**

5. In welchem Maße ist das Verfahren zur Auswahl von Projekten durch den Vorstand unserer AktivRegion aus Ihrer Sicht verständlich und nachvollziehbar?

voll und ganz					überhaupt nicht	kann ich nicht einschätzen
☐ 8	☐ 5	☐ 2	☐ 2	☐ 0	☐ 0	☐ 0

6. Inwieweit ergaben sich durch die folgenden Aspekte Änderungen bei der Entwicklung Ihres Projekts?

Es gab keine von außen beeinflusste Änderung des Projektes ☐ **12**
Änderungen ergaben sich durch: (Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

Und wie schätzen Sie diese für das Projekt insgesamt ein?

Änderungen ergaben sich durch: (Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ	kann ich nicht einschätzen
--	---------	--------------	---------	--------------	---------	----------------------------

a) Die Beratung durch das Regionalmanagement		☐ 5	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0
b) Anregungen aus der dem Vorstand der AktivRegion		☐ 5	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0
c) Förderbedingungen / Bewilligungsauflagen		☐ 3	☐ 1	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0

d) anderes, und zwar:

7. Wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Gesichtspunkten des Förderverfahrens?
(Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz.)

	sehr zufrieden					sehr unzufrieden	kann ich nicht einschätzen
<u>Unterlagen/ Formulare</u>							
Verständlichkeit der Antragsunterlagen	☐ 7	☐ 5	☐ 3	☐ 1	☐ 1	☐ 0	☐ 0
Angemessenheit des Umfangs der Antragsunterlagen	☐ 7	☐ 6	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 0	☐ 1
Verständlichkeit der Bestimmungen im Zuwendungsvertrag	☐ 5	☐ 5	☐ 4	☐ 1	☐ 1	☐ 0	☐ 0
Anforderungen an den Verwendungsnachweis	☐ 5	☐ 7	☐ 2	☐ 1	☐ 1	☐ 0	☐ 0
	sehr zufrieden					sehr unzufrieden	kann ich nicht einschätzen
<u>Zeitliche Aspekte des Förderverfahrens</u>							
Dauer bis zum positiven Beschluss durch die AktivRegion	☐ 11	☐ 4	☐ 2	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0
Dauer vom Beschluss bis zum Zuwendungsvertrag	☐ 12	☐ 1	☐ 3	☐ 1	☐ 0	☐ 0	☐ 0
Dauer vom Auszahlungsantrag bis zur Auszahlung der Fördermittel	☐ 9	☐ 2	☐ 1	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 4

8. Welche Anforderungen an die Antragsunterlagen und Verwendungsnachweise haben Sie vor besondere Herausforderungen gestellt? (Nennen Sie ggf. auch Gründe!)

- Die Vorfinanzierung von größeren Beschaffungen stellt Vereine u.U. vor größere Probleme und kostet ggfs. viel Geld
- Eine Abgrenzung/ Trennung der Unterlagen zwischen öffentlichen Stellen und privaten Projektträgern wäre hilfreich. Im kommunalen Umfeld können teilweise Erwartungen entstehen, dass Vergaberecht nicht einzuhalten wäre (Unterscheidung zwischen Vergaberecht und der ausreichenden Einholung von «drei Angeboten»)
- Die gesamten Leistungen mussten vorfinanziert werden. Und ehrenamtlich geführte, gemeinnützige Vereine haben weder das Geld dafür auf ihrem Konto noch ist es aus Gemeinnützigkeitsgründen erlaubt, Gelder in dieser Höhe auf dem Konto zu parken, wenn man sie denn hätte. Eine Vorfinanzierung ist eine Zumutung und nur leistbar, wenn es potente Mitglieder im Verein gibt, die so etwas auf ihr Risiko hin vorfinanzieren.
- 1. wir sind mit mehr als der Hälfte aller unserer Projekte für das Gemeinwohl angewiesen auf öffentliche Förderung, insofern "Profis", was die Kenntnis der infrage kommender Förderkriterien und die Antragsstellung betrifft. Wir kennen vier, vor allem junge Initiatoren aus Ihrer Region, die Abstand genommen haben, nachdem sie die geforderten Projektunterlagen gelesen hatten. Verhinderungspotential durch "bürokratische" Formulierungen und Hürden sind schlecht.
2. Bitte verlangen Sie nur Unterlagen, die auch auf den Antragsteller zu treffen (können), z. B. De-minimis Erklärung für wirtschaftlich tätige "Unternehmen", bezgl. Vorsteuer-Abzugsberechtigung.
- Die Anforderung, dass alle Zahlungen vom selben Konto getätigt werden müssen, war ein riesiges Hindernis. Bei der Suche nach den Komponenten für unser Projekt konnten wir oft nicht nach dem Besten Preis entscheiden, sondern mussten den Händler nach dessen Abrechnungsmodalitäten auswählen.
Zur Begründung: Im Onlinehandel werden heutzutage die Abrechnungen fast ausschließlich über Finanzdienstleister durchgeführt (Paypal, Klarna, usw.). Dieses hat zur Folge, dass der Kunde seinen Einkauf beim Finanzdienstleister bezahlt und nicht bei der Firma, bei der die Produkte bestellt worden sind. Damit fehlt lt. den Förderrichtlinien der AktivRegion aber die Verbindung zwischen Bestellung und Bezahlung, wodurch der Einkauf dann nicht förderfähig ist.
Gleiches gilt etwa für Zahlungen per Kreditkarte. Ein ähnlich gelagertes Problem ergibt sich, wenn es zu dem im Förderantrag hinterlegten Konto keine EC-Karte gibt und man aber nur per EC-Karte bezahlen kann.

In diesem Zusammenhang ist die Beschränkung auf "ein einziges förderfähiges Konto" überholt. Sie fördert nicht die Transparenz beim Zahlungsverkehr und sperrt defakto auch eine große Menge an Marktteilnehmern, insbesondere den gesamten Onlinehandel, aus.

9. Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit dem Förderverfahren für Ihr Projekt?

sehr zufrieden					sehr unzufrieden	kann ich nicht einschätzen
☐ 13	☐ 3	☐ 1	☐ 0	☐ 0	☐ 0	☐ 0

10. Wenn Sie das Förderverfahren insgesamt beurteilen, welche Gesichtspunkte würden Sie herausstellen?

Besonders positiv war

- **Sehr gute Beratung vor und während der Antragstellung**
- **Beratung und Unterstützung durch die AktivRegion**
- **Unterstützung durch die Mitarbeiter**
- **Die Möglichkeit, jederzeit Fragen an die AktivRegion stellen zu können**
- **freundliche und kompetente Beratung zur Antragstellung**
- **der nette Austausch**
- **das Mutmachen durch die AktivRegion-Mitarbeiter/innen**
- **dass auch kleinere Projekte gefördert werden**
- **die transparente Projektauswahl durch das Entscheidungsgremium**
- **Hilfe und Kommunikation mit Herrn Möller und Frau Göltzer**
- **Zügige Abwicklung; Ergebnisse werden schnell gesehen**
- **Unbürokratisch**
- **Beratung, Unterstützung, Genehmigungsverfahren**

- 1. wir haben 2024 und 2025 insgesamt 8 AktivRegionen um Förderung gebeten. Die AR SHS ist die einzige mit besonderer Transparenz bei der Auswahl der Projekte, z. B. durch die Möglichkeit, das Projekt persönlich vorzustellen (die 10 Minuten waren zu kurz;-);
- 2. das Netzwerktreffen war unbedingt hilfreich, verschiedene Projektträger kennzulernen, sich auszutauschen, gemeinsame Ideen für etwaige Kooperationsprojekte zu besprechen und somit mehr für die Region zu tun.;
- 3. die Besprechung zum Thema Zuwendungsvertrag und Abrechnung;
- 4. Sie sind mit der geringsten Anzahl an Unterlagen zurecht gekommen - einzigartig!!!

Besonders negativ war

- - Die Vorfinanzierung der gesamten Zuwendungssumme
- - 1. außerhalb Ihres Einflusses: die späte Zusage, ob überhaupt Mittel für das Regionalbudget zur Verfügung stehen werden.
2. spontane telefonische Nachfragen zur Abrechnung: während Sie in dem Moment das eine Thema bearbeiten, steckt Ihr Gegenüber Wochen nach der Abrechnung in ganz anderen (s. Verbesserungsvorschläge)
- - Das enge Zeitfenster zur Projektdurchführung war eine echte Herausforderung bei der Ausschreibung. Die daraus entstehenden engen Lieferfristen sorgten für Einschränkungen bei der Angebotserstellung seitens der aufgeforderten Firmen

Haben Sie Verbesserungsvorschläge zum Förderverfahren? Wenn ja, welche?

- Abschlagzahlungen mit Nachweis der erarbeiteten Teilziele des Projektes
- Bürokratieabbau erforderlich
- Das Regionalbudget ist besonders für Vereine, Initiativen, Bürgervereinigungen geeignet, gemeinhin eine Erfolgsgeschichte
1. es wird u. E. zu selten oder in zu geringem Umfang aufgelegt, es gibt mehr Ideen aus der Bürgerschaft, die nur geringen finanziellen Förderbedarf haben (s. vielfache Überzeichnung), dafür ist die Fördermöglichkeit (noch) zu unbekannt, das gesamte Verfahren zu bürokratisch (s. Kritik Rechnungshof), die Sprache unverständlich, die Tonlage aller Schriftstücke vermittelt vor lauter Sicherheit ausgerechnet den Engagierten die Sorge vor Betrug/die Unterstellung in betrügerischer Absicht zu handeln
2. Mut zu-, Motivation auszusprechen, die Rahmenbedingungen klar und

verständlich darzulegen genügte;

3. die vorgeschriebene Nennung des Förderers ist viel zu sperrig, die bringt kein Medium unter - Bild und kurzer, prägnanter Untertitel wäre für das Zeitalter digitaler Medien angemessen;

4. für das drängende Thema Artenvielfalt-Biodiversität und Projekte dazu, ist der Förderzeitraum von Spätfrühling bis Frühherbst unpassend;

5. denken Sie bitte im Prozedere der Angebotseinholung über a) Grenzbeträge nach, es mutet äußerst befremdlich an, wenn Sie dem Antragsteller z. B. für letztendliche Kosten unter 100,00 € Recherchen und Anfragen mit einem Arbeitsaufwand des Doppelten auferlegen. (wessen Wirtschaftlichkeit) b) die Sinnhaftigkeit eines vermeintlich niedrigeren Vergleichsangebots. Es kann sehr nachvollziehbare Gründe geben, wie Nachhaltigkeit (spätere Ersatzbeschaffung), geleistete Vorarbeit (Designentwicklung) und Ressourcenschonung (keine Doppelarbeit), Bevorzugung des Wirtschaftsstandorts (Schleswig-Holstein statt China), bewährte Qualität oder die kooperative Beschaffung, die somit ungleiche Zweit- und Drittangebote bei Fixierung auf den Preis fragwürdig erscheinen lassen. Der Erklärung des Antragstellers darf geglaubt werden.

6. bitte vereinbaren Sie Termine auch für telefonische Rücksprachen zu Abrechnungsnachfragen, bevorzugen Sie Mails.

- **Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums hätte Vorteile für investive Projektvorhaben**

11. Bitte versetzen Sie sich gedanklich an den Zeitpunkt der Antragsstellung zurück: Wie hätten Sie das Projekt ohne die Förderung durchgeführt?

Das Projekt wäre zum gleichen Zeitpunkt und mit gleicher Investitionssumme durchgeführt worden.

☐ **1**

Das Projekt wäre nicht durchgeführt worden.

☐ **12**

Das Projekt wäre mit Veränderungen durchgeführt worden

☐ **4**

und zwar mit folgenden Veränderungen (*Bitte alles Zutreffende ankreuzen!*):

Zeitliche Aspekte:

Später

☐ **4**

Schrittweise ☐ **3**

Früher ☐ **1**

Finanzielle Aspekte:

Investitionssumme kleiner ☐ **2**

Investitionssumme größer ☐ **0**

Andere Aspekte:

12. Inwieweit ist das Aufbringen der Folgekosten z. B. Kosten für den laufenden Betrieb oder den weiteren Bestand des geförderten Projekts ein Problem?

Es entstehen keine Folgekosten ☐ **1**

Die Folgekosten

entsprechen den Erwartungen. ☐ **11**

sind geringer als erwartet. ☐ **0**

sind höher als erwartet. ☐ **1**

könnten den Bestand des Projektes gefährden. ☐ **0**

kann ich nicht einschätzen ☐ **3**

13. In welcher Funktion füllen Sie diesen Fragebogen aus?

Privatperson ☐ **0**

BürgermeisterIn (politisches Amt) ☐ **2**

(Amts-)Gemeindeverwaltung ☐ **5**

Kreisverwaltung ☐ **0**

Andere Körperschaft des öffentlichen Rechts ☐ **2**

Wirtschaftliches Unternehmen ☐ **3**

Gemeinnützige Gesellschaft, Verein, Verband, Stiftung ☐ **6**

Sonstiges ☐ **0**

14. Haben wir in diesem Fragebogen noch etwas vergessen? Hier ist Raum für Ihre Ergänzungen und Anmerkungen:

- **Nochmals Dank an den Regionalmanager und seine Mitarbeiterin**

15. N=17 (von 45)